

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

106 (4.5.1872)

Beilage zu Nr. 106 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 4. Mai 1872.

Uebersicht der an den Großh. badischen Stationen im Monat März 1872 angestellten meteorologischen Beobachtungen.

Der diesjährige März ließ deutlich 3 Perioden der Witterung unterscheiden, deren erste sich durch milde Temperatur von mäßigem Wechsel, durch Trockenheit und durch äußerst unbeständige Windrichtung auszeichnete, während die zweite, halb so lange, etwa am 18. beginnend, viel Niederschläge (abwechselnd Regen und Schnee) und erhebliches Sinken der Temperatur brachte, um dann, vom 27. an, der dritten geradezu sommerlichen Periode zu weichen.

Zu Anfang sank die Temperatur bis zum 4., der 2. brachte überall Regen, der 3. überall das Maximum des Luftdrucks; vom 5. an stieg die Temperatur bis zum 9. oder 10., sank aber dann unter dem Einfluß sehr hereinbrechender fast rein nördlicher, sodann mehr nordöstlicher Luftströme bis zum 13.; zugleich erfolgten am 10. oder 11. an den meisten Orten Niederschläge. Darauf nahm die Wärme unter der Herrschaft südlicher und südwestlicher Winde wieder zu bis zum 17. Jetzt fing die Temperatur stark zu sinken an. Denn der am 18. und 19. mit sturm-artiger Heftigkeit wehende Wind, der je nach den verschiedenen lokalen Verhältnissen als SW., W. oder NW. auftrat, führte viele Feuchtigkeit mit sich, die sich bis zum 25. in häufig wiederholten Regen- und Schneeschauern entlud. Eingeleitet wurde dieser zweite Witterungsabschnitt an mehreren Orten (Breiten, Mannheim, Buchen) durch das erste Frühjahrgewitter (18.) und anderwärts durch Hagel oder Graupen. In diesen Tagen trat überall die niedrigste Temperatur des Monats ein, und zwar für die meisten Stationen am 22. oder 23. Und gleich darauf folgte wunderbarer Weise auch das Minimum des Luftdrucks (am 25. oder 24.), welches sonst etwa gleichzeitig mit der höchsten Temperatur einzutreten pflegt, nämlich dann, wenn der Äquatorialstrom warme und leichte Luft herbeiführt hat.

Mit dem 27. hob sich die Temperatur schnell bei ziemlich anhaltender südöstlicher oder auch südlicher Windrichtung, so daß der 29. und 30. weitaus die höchste Temperatur dieses Monats brachten und schon den Eindruck vollkommener Sommertage machten. Am 28. war Regen gefallen, und auch am 31. bei etwas sinkender Temperatur erfolgten Niederschläge. — Alle Umstände vereinigen sich, um die außerordentliche Wärme dieser letzten Monatstage als durch eine Fortsetzung des schweizerischen Föhnwindes hervorgerufen zu lassen: die südliche bis südöstliche Windrichtung, die mit auffallender Plötzlichkeit eintretende hohe Temperatur, der abnehmende Luftdruck und die besondere Trockenheit der Luft, denn in der That fällt das Minimum der relativen Feuchtigkeit auf den 30. — In Folge der letzten außergewöhnlichen Wärmeperiode erscheint dieser März, verglichen mit dem normalen, etwas zu warm; aus demselben Grunde ist die Differenz der höchsten und niedrigsten Monatstemperatur ungewöhnlich groß; sie beträgt für einige Orte 28° C.

Die Vergleichung der übrigen Data mit den Ergebnissen langjähriger Beobachtungen in Mannheim und Karlsruhe ergibt, daß der absolute Feuchtigkeitsgehalt, bezugnehmend die Sättigung der Luft mit Wasserdampf, sowie die Niederschlagsmenge etwas größer waren als sonst, daß dagegen die mittlere Bevölkerung und namentlich der Luftdruck minder hohe Werte als im normalen März erreichten.

Besondere Bemerkungen.

Meersburg: Stand des Seepegels (vom oberen Rande des Hafendamms an gerechnet): 1. u. 2. 12'; 3. u. 4. 11' 9"; 5.—23. 11' 8"; 30. u. 31. 11' 9".
Mittel: 11' 8".
Mannheim: Am 12. zeigte sich bei Sonnenuntergang die Erscheinung einer Neben Sonne.

Vermischte Nachrichten.

— Kolmar, 30. Apr. (Mf.) Gestern und heute haben hier selbst die Prüfungen zum einjährigen Militärdienst, unter Vorsitz des Majors Lange, vom 4. badischen Infanterieregiment Nr. 112, und des Regierungsdassessors v. Neumann vom hiesigen Bezirkspräsidium stattgefunden. Von 22 geprüften jungen Leuten haben 20 das Qualifikationsattest zum freiwilligen einjährigen Dienst erhalten. Den beiden Bewerbern, welchen die erforderlichen Kenntnisse zur Zeit noch fehlten, ist anheimgestellt, sich im kommenden Herbst abermals zu melden.

Heute Nachmittag 3 Uhr wurden zwei feurige Pferde, die Soldaten des badischen Infanterieregiments auf ihrem Rücken trugen, beim Anblick des Bades in der Nähe des Gast Italien scheu. Die beiden Infanteristen, außer Stande, ihre Rosse zu bemeistern, wurden aus

Station.	Mittlere Temperatur.		Höchste Temperatur.		Niedrigste Temperatur.		Fünftägige Mittel.						
	°C	Dat.	°C	Wind.	Dat.	°C	Wind.	2.-6. März	7.-11.	12.-16.	17.-21.	22.-26.	27.-31.
Meersburg . . .	+ 5.34	30.	+ 19.6	SO.	23.	- 1.7	NW.	+ 4.26	+ 7.56	+ 5.08	+ 3.30	+ 2.01	+ 9.45
Hörschenschwand . . .	+ 2.41	30.	+ 16.6	SO.	23.	- 5.7	SW.	+ 2.94	+ 5.30	+ 2.77	+ 0.66	- 2.44	+ 6.33
Donauwörth . . .	+ 2.69	30.	+ 17.6	SO.	23. u. 27.	- 9.0	NW. u. NW.	+ 3.22	+ 4.10	+ 2.68	+ 0.56	- 1.49	+ 6.53
Willingen . . .	+ 2.37	30.	+ 17.4	SO.	26.	- 10.8	SW.	+ 2.21	+ 4.45	+ 2.24	+ 0.57	- 1.56	+ 6.66
Schopfheim . . .	+ 5.83	30.	+ 22.1	SO.	23.	- 4.6	D.	+ 6.10	+ 7.23	+ 6.08	+ 3.74	+ 1.07	+ 10.34
Schweigmatt . . .	+ 5.70	30.	+ 21.0	SO.	23.	- 3.6	D.	+ 6.70	+ 8.68	+ 6.18	+ 2.20	+ 0.09	+ 10.18
Badenweiler . . .	+ 6.27	29.	+ 19.7	SO.	22.	- 1.1	W.	+ 6.46	+ 7.56	+ 6.11	+ 4.07	+ 1.23	+ 11.70
Freiburg . . .	+ 7.10	29.	+ 20.1	SO.	23.	- 0.8	NW.	+ 7.08	+ 8.76	+ 6.68	+ 4.92	+ 2.64	+ 12.12
Baden . . .	+ 5.69	29.	+ 19.2	SO.	22.	- 4.8	NW.	+ 3.94	+ 7.26	+ 4.57	+ 4.14	+ 1.99	+ 11.60
Karlsruhe . . .	+ 6.29	30.	+ 21.5	SO.	22.	- 4.8	NW.	+ 5.83	+ 7.10	+ 5.18	+ 4.52	+ 2.64	+ 11.85
Bretten . . .	+ 6.37	30.	+ 22.0	SO.	22.	- 2.9	D.	+ 5.47	+ 6.70	+ 4.37	+ 3.92	+ 2.15	+ 12.43
Mannheim . . .	+ 5.95	30.	+ 23.5	W.	22.	- 2.5	NW.	+ 5.05	+ 7.73	+ 5.39	+ 4.29	+ 3.01	+ 12.31
Heidelberg . . .	+ 6.37	30.	+ 22.0	SO.	22.	- 2.9	—	+ 6.32	+ 9.38	+ 6.18	+ 5.02	+ 3.39	+ 12.86
Buchen . . .	+ 7.25	30.	+ 22.0	SO.	22.	- 2.9	—	+ 3.56	+ 6.14	+ 2.35	+ 2.09	+ 1.18	+ 9.45
Wertheim . . .	+ 4.22	30.	+ 20.0	SO.	21.	- 4.6	S.	+ 3.64	+ 5.93	+ 2.57	+ 3.28	+ 2.93	+ 10.94

Station.	Höhe der Station.	Mittlerer Luftdruck.	Größter Luftdruck.		Kleinster Luftdruck.		Fünftägige Mittel.						
			Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	2.-6. März	7.-11.	12.-16.	17.-21.	22.-26.	27.-31.	
Meersburg . . .	447.0	720.15	3.	732.9	24. u. 25.	708.8	SW.	729.01	720.24	720.12	718.51	713.67	718.55
Hörschenschwand . . .	1012.5	672.28	3.	684.1	21.	661.0	NW.	680.42	672.93	672.10	670.19	665.65	671.59
Donauwörth . . .	691.9	698.60	3.	711.3	25.	687.0	W.	707.05	699.16	698.49	696.78	692.07	697.31
Willingen . . .	716.5	696.81	3.	709.3	25.	685.0	NW.	705.03	697.18	696.50	696.59	689.88	695.04
Schopfheim . . .	422.0	722.14	3.	734.8	25.	711.9	SW.	730.78	722.44	722.07	720.97	715.83	719.88
Badenweiler . . .	293.0	733.20	3.	746.7	24.	723.3	SW.	740.93	733.77	733.45	732.11	727.11	731.01
Freiburg . . .	206.0	740.47	3.	754.2	25.	729.2	SW.	749.79	740.80	741.05	738.54	734.71	737.21
Baden . . .	123.0	748.39	3.	762.6	25.	736.8	SW.	757.72	749.03	749.13	746.55	742.38	745.07
Karlsruhe . . .	175.9	743.19	3.	757.1	25.	730.7	SW.	752.13	744.19	743.97	741.17	737.22	740.01
Bretten . . .	115.7	749.06	3.	763.5	25.	736.4	NW.	758.70	750.20	749.79	746.90	743.07	745.40
Mannheim . . .	125.0	748.00	3.	762.4	25.	735.5	SW.	757.59	748.99	748.61	745.90	741.97	744.63
Heidelberg . . .	—	729.35	3.	743.3	25.	715.9	SW.	738.59	730.68	730.01	726.52	723.13	726.83
Buchen . . .	—	744.95	3.	759.9	25.	730.4	NW.	754.84	746.51	746.08	741.96	738.86	741.20

Station.	Zahl d. beob. Winde.	Von den beobachteten Winden wehten aus:																Mittlere Windrichtung.
		N.	NW.	W.	SW.	S.	SE.	E.	NE.	NO.	O.	SO.	SE.	S.	SW.	W.		
Meersburg . . .	93	4	6	5	1	10	11	6	4	9	2	1	5	22	4	2	1	192° SW.
Hörschenschwand . . .	93	1	7	—	6	2	2	5	15	8	4	4	22	3	6	4	4	216° SW.
Donauwörth . . .	93	1	—	5	—	1	—	13	—	—	—	16	4	5	6	39	3	290° NW.
Willingen . . .	93	5	—	18	—	—	—	1	3	4	2	34	6	11	—	—	—	251° SW.
Schopfheim . . .	93	1	—	14	—	1	—	8	—	12	—	33	—	18	—	6	—	223° SW.
Badenweiler . . .	89	11	—	—	—	1	4	30	—	5	4	14	1	4	4	9	2	184° S.
Freiburg . . .	92	—	—	9	—	15	—	—	—	—	—	29	—	—	—	3	—	206° SW.
Baden . . .	92	7	1	20	2	4	1	12	—	2	1	36	—	7	—	—	—	186° S.
Karlsruhe . . .	93	8	3	11	5	9	8	1	—	3	1	7	28	5	4	—	—	319° NW.
Bretten . . .	93	4	8	2	—	—	—	6	4	12	1	9	5	7	26	6	—	239° NW.
Mannheim . . .	93	16	1	13	—	9	4	7	3	18	1	5	5	1	3	2	—	106° SO.
Heidelberg . . .	93	2	5	39	7	1	2	1	—	—	—	2	2	5	22	5	—	13° NW.

Station.	Mittlerer Dunstdruck.	Mittlere relative Feuchtigkeit.	Datum												Zahl der Tage mit Regenfall.	Höhe des Niederschlags.	
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.			
Meersburg . . .	5.46	80	2.	3.	7.	11.	11.	13.*	18.	19.	20.*	21.*	22.*	25.*	31.	9	36.7
Hörschenschwand . . .	5.02	88	2.	3.	7.	11.	13.*	18.	19.	20.*	21.*	22.*	24.*	25.*	28.*	10	40.2
Donauwörth . . .	4.36	78	2.	10.	11.	14.	18.	18.*	19.*	20.*	22.*	24.*	25.*	28.*	31.	11	46.0
Willingen . . .	4.89	88	1.	2.	7.	11.	14.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	24.*	25.*	28.*	8	31.4
Schopfheim . . .	—	—	1.	2.	7.	10.	11.	14.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	24.*	25.*	16	51.3
Schweigmatt . . .	—	—	2.	7.	10.	11.	14.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	23.*	24.*	25.*	12	44.3
Badenweiler . . .	—	—	2.	7.	10.	11.	14.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	23.*	24.*	25.*	12	52.6
Freiburg . . .	5.48	71	1.	2.	7.	10.	11.	14.	17.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	31.	13	77.6
Baden . . .	—	—	1.	2.	7.	10.	11.	14.	17.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	31.	13	67.0
Karlsruhe . . .	5.60	77	1.	2.	7.	10.	11.	14.	17.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	31.	13	25.4(?)
Bretten . . .	5.37	75	1.	2.	7.	10.	11.	14.	16.	17.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	16	45.3
Mannheim . . .	5.47	76	1.	2.	7.	10.	11.	14.	17.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	31.	15	55.4
Heidelberg . . .	5.48	72	1.	2.	7.	10.	11.	14.	17.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	31.	14	56.3
Buchen . . .	5.10	79	1.	2.	7.	10.	11.	14.	17.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	9	31.7	
Wertheim . . .	5.51	82	1.	2.	7.	10.	11.	14.	18.	19.	20.*	21.*	22.*	25.*	28.*	—	—

Station.	Mittlere Bewölkung.	Zahl der ganz z. Teil trüb. ganz trüb.				Tage mit Thau. (* bedeutet Reif.)						Tage mit Nebel.						Tage mit Gewitter.							
		1.	2.	3.	4.	Datum						Datum						Datum							
Meersburg . . .	5.8	1	23	7	7.*	8.*	9.*	13.*	16.*	17.	18.*	27.*	29.	30.	5.	15.	2.	3.	4.	10.—12.	19.	22.	24.	25.	31.
Hörschenschwand . . .	5.7	1	23	2	4.*	15.*	17.*	—	—	—	—	—	—	—	3.	4.	11.	12.	—	—	—	—	—	—	
Donauwörth . . .	6.4	1	26	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.	4.	11.	12.	26.	—	—	—	—	—	
Willingen . . .	5.3	2	25	4	5.*	6.*	17.*	—	—	—	—	—	—	—	3.	9.—12.	24.	—	—	—	—	—	—	—	
Schopfheim . . .	6.2	1	26	4	5.*	6.*	15.*	16.*	27.*	—	—	—	—	—	10.—13.	15.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schweigmatt . . .	5.9	0	25	3																					

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Aufforderungen.

3.866. Nr. 4450. Breisach. Die Ehefrau des Max Felde, Elisabeth, geb. Friedrich, von Neuchâtel, welche in der Gemerkung des Max Felde, ohne daß sich hierüber ein Antrag des Erwerbers des Rechtsvorgängers vorfindet. Es werden demgemäß auf Absterben alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben der flüchtigen Besizerin gegenüber für erloschen erklärt werden.
Breisach, den 19. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Weiler.

3.797. 3. Nr. 4350. Emmendingen. Die Wittve des Christian Krumm, Barbara geb. Fischer von Dablingen, und beziehungsweise deren Rechtsvorgängerin, ihre Mutter, besitzen eigenthümlich seit mehr als 30 Jahren folgende Liegenschaften:

1. Ein Wohnhaus im Kapellenviertel, neben Wilhelm Grobbohn und Ludwig Scheider;
2. zwei Mannshäuser Neben auf Bach, neben Georg Martin Sommer, Fried. Sohn;
3. ein Mannshaus Neben auf dem Hof, neben Georg Jakob Weis, beim Silberbrunnen und Rain;
4. ein Mannshaus Acker auf der Gd, neben Josef Schöpslin's Wittve und Joh. Ernst Wittve;
5. ein Mannshaus Acker im Bügelsand, neben Anna Maria Geh, ledig, und Wilhelm Gros;
6. 1/2 Mannshaus Acker zu Halbschal, neben Johann Fischer jung, und Johann Jakob Gedel, Korbers Wittve;
7. 1/4 Mannshaus Acker zu Herzmatten, neben Johann Fischer jung und Andreas Krumm, Landwirth.

Auf Antrag der Genannten werden nun alle diejenigen, welche an diese Liegenschaften in dem Grund- und Pfandbuche von Dablingen nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, diese binnen 6 Wochen bei uns anzumelden, andernfalls solche der Genannten gegenüber verloren gehen.
Emmendingen, den 20. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rottled.

3.902. Nr. 5615. Waldsbut. Die Gemeinde Gdrwühl besitzt im Orte daselbst nachstehende Gelände:

1. ca. 49 Ruten im Unterdorf am Marktplatz vor dem Hause des Karl Thoma und der Erben des Josef Huber Sigmund, neben denselben und der Gemeindefraße;
2. ca. 7 Ruten im Oberdorf beim Keller der Wittve Margaretha Strittmutter, rechts am Dorfbach zwischen den Straßen gelegen;
3. ca. 6 Ruten alda, links am Dorfbach, ebenfalls zwischen den Straßen gelegen.

Kann jedoch einen Erwerbstitel nicht nachweisen.

Auf deren Antrag werden nun alle diejenigen, welche dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die fraglichen Liegenschaften zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls diese Rechte und Ansprüche der Gemeinde Gdrwühl gegenüber für erloschen erklärt werden.
Waldsbut, den 22. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.

3.893. Nr. 5755. Waldsbut. Mathä Erdle von Grundholz hat von Fridolin Pfeiffer von Luttingen 2 Viertel 65 Ruten Wiesen in der Hofmat, Gemerkung Grundholz, neben Johann Wenz und Dominik Mayer, gekauft. Da wegen Mangels eines genügenden Rechtstitels der Verkaufers die Bewähr dieses Kaufes verweigert wird, werden alle diejenigen, welche an diesen Wiesen — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besizer gegenüber für erloschen erklärt werden.
Waldsbut, den 24. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.

3.845. Nr. 7950. Bruchsal. Auf Antrag der Christiana Schnepf von hier werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstück in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besizer gegenüber für erloschen erklärt werden.
Bruchsal, den 23. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.

3.845. Nr. 7950. Bruchsal. Auf Antrag der Christiana Schnepf von hier werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstück in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besizer gegenüber für erloschen erklärt werden.
Bruchsal, den 23. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.

3.845. Nr. 7950. Bruchsal. Auf Antrag der Christiana Schnepf von hier werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstück in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besizer gegenüber für erloschen erklärt werden.
Bruchsal, den 23. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.

3.845. Nr. 7950. Bruchsal. Auf Antrag der Christiana Schnepf von hier werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstück in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besizer gegenüber für erloschen erklärt werden.
Bruchsal, den 23. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.

3.845. Nr. 7950. Bruchsal. Auf Antrag der Christiana Schnepf von hier werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstück in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besizer gegenüber für erloschen erklärt werden.
Bruchsal, den 23. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.

3.845. Nr. 7950. Bruchsal. Auf Antrag der Christiana Schnepf von hier werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstück in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besizer gegenüber für erloschen erklärt werden.
Bruchsal, den 23. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.

3.845. Nr. 7950. Bruchsal. Auf Antrag der Christiana Schnepf von hier werden alle diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstück in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besizer gegenüber für erloschen erklärt werden.
Bruchsal, den 23. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.

3.866. Nr. 4450. Breisach. Die Ehefrau des Max Felde, Elisabeth, geb. Friedrich, von Neuchâtel, welche in der Gemerkung des Max Felde, ohne daß sich hierüber ein Antrag des Erwerbers des Rechtsvorgängers vorfindet. Es werden demgemäß auf Absterben alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben der flüchtigen Besizerin gegenüber für erloschen erklärt werden.
Breisach, den 19. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Weiler.

3.895. Nr. 8178. Bruchsal. In Sachen Gg. Ant. Medery von Untergronbach gegen Unbekannte, Eigentumsrecht betr. Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 8. Dezember 1871, Nr. 20,077, weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an den dort bezeichneten Grundstücken geltend gemacht wurden, so werden solche den neuen Erwerbenden gegenüber für erloschen erklärt.
Bruchsal, den 26. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäp.

3.894. Nr. 8286. Bruchsal. In Sachen Balt. Paßl Erben von Heidebühl gegen Unbekannte, Eigentumsrecht betr. Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 19. Dez. v. J. Nr. 20,792, weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die dort bezeichneten Grundstücke geltend gemacht wurden, so werden solche den neuen Erwerbenden gegenüber für erloschen erklärt.
Bruchsal, den 26. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäp.

3.907. Nr. 4587. Durlach. In Sachen der Rechtsnachfolger der Gottlieb Mangler Ehefrau, Margaretha, geb. Mangler, von Schielberg gegen Unbekannte Dritte, Aufforderung betr. Die verstorbenen Gottlieb Mangler Ehefrau, Margaretha, geb. Mangler, von Schielberg besaß auf Absterben ihrer Mutter, Katharina, geb. Berner, folgende, auf der Gemerkung Schielberg gelegene Liegenschaften:

1. 9 Ar (1 Viertel) Wiese, früher Acker, im Söhl, neben Jakob Becker, Almosensacker, und Karl Siegrist;
2. 22 1/2 Ar (2 1/2 Ruten) Garten, früher Acker, im Kühlager, neben Ernst Berner und Friedrich Müller;
3. 9 Ar (1 Viertel) Acker im Felle, neben Schreiner Lindenmann und Philipp Pfeiffer;
4. 10 Ar 26 1/2 Ar (1 Viertel 14 Ruten) Acker in den Neubrüden oder Bohndreißig, neben Daniel Hobarth und Friedrich Müller;
5. 45 1/2 Ar (5 Ruten) Wiese im Kühlager, neben Friedrich Tron und dem Schulgute;
6. 9 Ar (1 Viertel) Wiese im Demninger Thal oder Althal, neben Daniel Mangler und Ludwig Schaber.

Wegen Mangels des Eintrags einer Erwerbserkunde von Seiten der Gottlieb Mangler Ehefrau an jenen Liegenschaften zum Grundbuche verweigert der Gemeinderath den Rechtsnachfolgern der genannten Ehefrau die Bewähr des Eigentums.

Auf Antrag dieser Rechtsnachfolger werden nun alle diejenigen, welche an obigen Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls diese Rechte und Ansprüche dem neuen Erwerbenden gegenüber für erloschen erklärt werden.
Durlach, den 24. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Goldschmidt Erb. A. J.

3.890. Nr. 2719. Vorberg. Auf Antrag des Georg Michael Behringer von Wehrbach werden diejenigen, welche an nachbenannten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls dieselben dem gegenwärtigen Besizer gegenüber für erloschen erklärt werden.
Vorberg, den 22. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Singer.

3.860. Nr. 2129. Meßkirch. Es werden alle in der diesseitigen Verfügung vom 29. Januar d. J., Nr. 404, bezeichneten Rechte auf die dort genannte Liegenschaft der Klägerin, Johann Braun Wittve, Regina, geb. Koller, von Leibertingen, gegenüber für erloschen erklärt.
Meßkirch, den 22. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Singer.

3.855. Nr. 4407. Mühlheim. Da auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 17. Novbr. v. J., Nr. 14,850, bis jetzt Ansprüche der dort bezeichneten Art an dem Rebsüß des Friedrich Curich-Schär von hier nicht geltend gemacht worden sind, so werden solche hiermit dem etwaigen neuen Erwerbenden gegenüber für erloschen erklärt.
Mühlheim, den 23. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Buller.

3.899. Nr. 4835. Mühlheim. Nach dem zufolge der diesseitigen Ausschreibens vom 3. Febr. d. J., Nr. 1517, keinerlei Ansprüche an die in demselben bezeichneten Liegenschaften erhoben worden sind, werden dieselben nunmehr den neuen Erwerbenden Christian Bipp, Maria Barbara Bipp von Rheinthal, und Anna Maria Walbfirch, geb. Bipp, in Feldberg gegenüber für ausgeschlossen erklärt.
Mühlheim, den 27. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Buller.

3.896. Nr. 4612. Lahr. Da auf die Gestaltabgabe vom 17. Febr. d. J., Nr. 1816, Ansprüche nicht erhoben wurden, werden die bezeichneten Rechte und Ansprüche gegenüber dem Großh. Domänen-

besitzer für erloschen erklärt.
Lahr, den 29. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Singer.

3.889. Nr. 2385. Gerlachheim. Rathsherr Martin Ulfamer von Dilsbach besaß auf Landrat Gemerkung 7 Ar 53,72 Meter Acker in den Lachen, einer, Balz Pfeiffer, ander, Amidber. Für dieses Grundstück besaß kein Eintrag im Grundbuche und werden auf Antrag des Ulfamer alle, welche hierauf dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls sie im Verhältnis zu neuen Erwerbenden verloren gehen.
Gerlachheim, den 24. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Singer.

3.904. A.G. Nr. 9212. Pforzheim. Gegen Nagelschmid Job. Adam Giesele von Bauschlott haben wir Cant. erf. und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 3. Juni l. J., Vorm. 9 Uhr, angeordnet.
Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Masse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, ihre etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte genau zu bezeichnen und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachschußvergleich und jene Ernennungen wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen. Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen bei uns wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einhebungen, welche der Partei selbst gehören sollen, zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit Wirkung der Eröffnung an der Gerichtsstelle angeschlagen, bzw. den bestimmten Gläubigern durch die Post zugestellt werden.
Pforzheim, den 30. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Singer.

3.906. Nr. 1626. Civ.-Kammer. Waldsbut. Die Ehefrau des Johann Kuchmann, Katharina, geb. Kromer, von Labulburg hat gegen ihren Gemann eine Klage auf Vermögensabfindung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt auf Donnerstag den 13. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bemerkt bekannt gemacht wird.
Waldsbut, den 29. April 1872.
Großh. bad. Kreisgericht.
Jungbanns.

3.888. Nr. 4766. Säckingen. Da Jakob Hoffmann von Säckingen der diesseitigen Aufforderung vom 5. August 1870, Nr. 7664, keine Folge gab, so wird derselbe für verstorben erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorgliche Verh. gegeben.
Säckingen, den 23. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Sieble.

3.911. Nr. 8824. Konstantz. Martin Bayer von Alsenbach wurde wegen Verhinderung in I. Grade für mündlich erklärt und Bürgermeister Magnus Buserer von dort zu seinem Beistand verordnet, ohne dessen Beistand ihm verboten ist, die in R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.
Konstantz, den 29. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Winter.

3.903. Nr. 3357. Achern. Durch nunmehr rechtskräftiges Erkenntnis vom 29. Dezember 1871, Nr. 73, wurde Moritz Armbruster von Wehrbach in I. Grade für mündlich erklärt und ihm Verward Algeier von da als Beistand zugegeben, ohne dessen Bewirtung derselbe die in R. S. 513 verzeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf. Achern, den 30. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelf.

3.861. Stodach. Philipp Auer, Gerber, Anton, Josef, Albert und Luise Jäger, sämtlich von Heudorf, und seit längerer Zeit nach Nordamerika ausgewandert, sind zur Erbschaft des in Heudorf verlebten Jakob Auer, lediger Müller von da, berufen.
Da der Aufstehortort derselben dabei unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von heute an, sich zur Erteilung und Empfangnahme des sie treffenden Erbtisches bei uns anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugeteilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Stodach, den 26. April 1872.
Wachs, Notar.

3.862. Ettenheim. Der Rosine und dem Fridolin Schüssele von Wehrbach, welche nach America gezeilt, ohne daß deren Aufstehortort bekannt wäre, ist auf Absterben des Hofbauers Eberhard Gieße zu Dilsbach mit andern gesetzlichen Erben ein Legat von vierhundert Gulden zu gefallen. Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden nunmehr aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme ihrer bezüglichen Anteile bei uns zu melden, widrigenfalls dieselben bei Vertheilung genannten Legates nicht berücksichtigt werden.
Ettenheim, den 26. April 1872.
Unger, Großh. Notar.

3.880. Nr. 3676. Eriberg. Unter D. J. 25 des Gesellschaftsregisters wurde unterm Heutigen eingetragen die Firma Hummel & Wehrle in Furtwangen. Die Gesellschafter sind:

1. Adolf Hummel, vereinzelter Uhrenfabrikant von Furtwangen, Eberthausen bei Furtwangen, d. d. Furtwangen, den 6. Juni 1866, woran jeder der Bräuterei die Summe von 20 fl. in die Gesellschaft einlegt, alles übrige jeztige und künftige Verbindungen mit den darauf zuzählenden Schulden von der Gesellschaft ausgeschlossen und verlienenhaftet wird.
2. Andreas Wehrle, lediger Uhrenfabrikant von Furtwangen.

Diese zum Betriebe der Uhrenfabrikation und des Uhrenhandels gegründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem 1. April d. J. begonnen und ist jeder der Gesellschafter zur Vertretung der Firma gleichberechtigt.
Eriberg, den 27. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Pett.

3.909. Nr. 3365. Acher. Unter D. J. 4 des Gesellschaftsregisters, Firma Krämer & Cie. in Acher, wurde eingetragen: Das Gesellschaftsmitglied Regina Krämer ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Acher, den 30. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht. Himmelf.

3.888. Nr. 4289. Ettlingen. In Folge Verfügung vom Heutigen, Nr. 4289, wurde zu D. J. 5 des Gesellschaftsregisters eingetragen: Ehevertrag des Herrn Sigismund Speck, Papierfabrikant in Ettlingen, und der Fräulein Josefine Gramberger von da, d. d. Ettlingen, 3. April 1872, woran die Brautleute als Norm zur künftigen Beurteilung ihrer Vermögensverhältnisse die Regeln der Gütergemeinschaft mit Ausschluß der fahrenden Habe bis zur Summe von 100 fl., welche jeder Theil in die damit zu bildende Gemeinschaft einwirft, wähl. und sich dieses Gehalt auf alles jeztige und zukünftige Vermögen der Brautleute erstreckt soll.
Ettlingen, den 28. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Richter.

3.872. Nr. 8667, 8696/97. Pforzheim. Unter Heutigen wurde eingetragen: Die Firma Carl Schmidt u. Komp. dahier. Inhaber dieser seit 19. Februar d. J. bestehenden, in offener Gesellschaft betriebenen Firma sind die Bijouterie-Fabrikanten Carl Schmidt, Georg Kay und Ludwig Auerbach von hier, und hat jeder derselben das Recht zur Vertretung der Firma. Nach dem Ehevertrag des letztgenannten mit Rosa Schmidt von Ettlingen, d. d. Ettlingen 24. April 1865, wird die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von 100 fl. beschränkt.
Zu D. J. 27 des Gesellschaftsregisters: Die Firma Siedel u. Schwenkmele dahier. Inhaber dieser seit 1. Januar d. J. bestehenden Firma sind die Bijouterie-Fabrikanten Jakob Siedel und Friedrich Schwenkmele alda, und hat jeder derselben volles Vertretungsrecht.
Zu D. J. 411 des Firmenregisters: Die Firma Jakob Stöckel hier ist erloschen.
Pforzheim, den 20. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. B. U.

3.874. Nr. 8753/54. Pforzheim. Unter Heutigen wurde eingetragen: Zu D. J. 238 des Gesellschaftsregisters: Die Firma Frey u. Schickardt dahier. Inhaber dieser seit 15. d. M. bestehenden Firma sind die Bijouterie-Fabrikanten Georg Frey und Carl Schickardt alda und hat jeder derselben das Recht, die Firma zu vertreten.
Zu D. J. 364 des Firmenregisters: Die Firma Georg Frey hier ist erloschen.
Pforzheim, den 22. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. B. U.

3.885. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: D. J. 434 des Ges. Reg. Firma: Albert Balz u. Comp. in Mannheim. Die beiden zur Firmeneinrichtung gleichberechtigten Eheleute dieser mit Ehevertrag unterm 15. l. M. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die hiesigen wohnhaften Kaufleute Albert Balz und August Gieseler.
Zu D. J. 410 des Ges. Reg. Durch Beschluß des Ausschusses vom 23. März l. J. ist Kaufmann Carl Falkenberg von Köln als weiterer Direktor der Aktiengesellschaft 'Wähler Bankverein in Mannheim' bestellt.
Mannheim, den 27. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelf.

3.861. Stodach. Philipp Auer, Gerber, Anton, Josef, Albert und Luise Jäger, sämtlich von Heudorf, und seit längerer Zeit nach Nordamerika ausgewandert, sind zur Erbschaft des in Heudorf verlebten Jakob Auer, lediger Müller von da, berufen.
Da der Aufstehortort derselben dabei unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von heute an, sich zur Erteilung und Empfangnahme des sie treffenden Erbtisches bei uns anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugeteilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Stodach, den 26. April 1872.
Wachs, Notar.

3.862. Ettenheim. Der Rosine und dem Fridolin Schüssele von Wehrbach, welche nach America gezeilt, ohne daß deren Aufstehortort bekannt wäre, ist auf Absterben des Hofbauers Eberhard Gieße zu Dilsbach mit andern gesetzlichen Erben ein Legat von vierhundert Gulden zu gefallen. Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden nunmehr aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme ihrer bezüglichen Anteile bei uns zu melden, widrigenfalls dieselben bei Vertheilung genannten Legates nicht berücksichtigt werden.
Ettenheim, den 26. April 1872.
Unger, Großh. Notar.

3.880. Nr. 3676. Eriberg. Unter D. J. 25 des Gesellschaftsregisters wurde unterm Heutigen eingetragen die Firma Hummel & Wehrle in Furtwangen. Die Gesellschafter sind:

1. Adolf Hummel, vereinzelter Uhrenfabrikant von Furtwangen, Eberthausen bei Furtwangen, d. d. Furtwangen, den 6. Juni 1866, woran jeder der Bräuterei die Summe von 20 fl. in die Gesellschaft einlegt, alles übrige jeztige und künftige Verbindungen mit den darauf zuzählenden Schulden von der Gesellschaft ausgeschlossen und verlienenhaftet wird.
2. Andreas Wehrle, lediger Uhrenfabrikant von Furtwangen.

Diese zum Betriebe der Uhrenfabrikation und des Uhrenhandels gegründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem 1. April d. J. begonnen und ist jeder der Gesellschafter zur Vertretung der Firma gleichberechtigt.
Eriberg, den 27. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Pett.

3.909. Nr. 3365. Acher. Unter D. J. 4 des Gesellschaftsregisters, Firma Krämer & Cie. in Acher, wurde eingetragen: Das Gesellschaftsmitglied Regina Krämer ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Acher, den 30. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht. Himmelf.

3.888. Nr. 4289. Ettlingen. In Folge Verfügung vom Heutigen, Nr. 4289, wurde zu D. J. 5 des Gesellschaftsregisters eingetragen: Ehevertrag des Herrn Sigismund Speck, Papierfabrikant in Ettlingen, und der Fräulein Josefine Gramberger von da, d. d. Ettlingen, 3. April 1872, woran die Brautleute als Norm zur künftigen Beurteilung ihrer Vermögensverhältnisse die Regeln der Gütergemeinschaft mit Ausschluß der fahrenden Habe bis zur Summe von 100 fl., welche jeder Theil in die damit zu bildende Gemeinschaft einwirft, wähl. und sich dieses Gehalt auf alles jeztige und zukünftige Vermögen der Brautleute erstreckt soll.
Ettlingen, den 28. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Richter.

3.872. Nr. 8667, 8696/97. Pforzheim. Unter Heutigen wurde eingetragen: Die Firma Carl Schmidt u. Komp. dahier. Inhaber dieser seit 19. Februar d. J. bestehenden, in offener Gesellschaft betriebenen Firma sind die Bijouterie-Fabrikanten Carl Schmidt, Georg Kay und Ludwig Auerbach von hier, und hat jeder derselben das Recht zur Vertretung der Firma. Nach dem Ehevertrag des letztgenannten mit Rosa Schmidt von Ettlingen, d. d. Ettlingen 24. April 1865, wird die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von 100 fl. beschränkt.
Zu D. J. 27 des Gesellschaftsregisters: Die Firma Siedel u. Schwenkmele dahier. Inhaber dieser seit 1. Januar d. J. bestehenden Firma sind die Bijouterie-Fabrikanten Jakob Siedel und Friedrich Schwenkmele alda, und hat jeder derselben volles Vertretungsrecht.
Zu D. J. 411 des Firmenregisters: Die Firma Jakob Stöckel hier ist erloschen.
Pforzheim, den 20. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. B. U.

3.874. Nr. 8753/54. Pforzheim. Unter Heutigen wurde eingetragen: Zu D. J. 238 des Gesellschaftsregisters: Die Firma Frey u. Schickardt dahier. Inhaber dieser seit 15. d. M. bestehenden Firma sind die Bijouterie-Fabrikanten Georg Frey und Carl Schickardt alda und hat jeder derselben das Recht, die Firma zu vertreten.
Zu D. J. 364 des Firmenregisters: Die Firma Georg Frey hier ist erloschen.
Pforzheim, den 22. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. B. U.

3.885. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: D. J. 434 des Ges. Reg. Firma: Albert Balz u. Comp. in Mannheim. Die beiden zur Firmeneinrichtung gleichberechtigten Eheleute dieser mit Ehevertrag unterm 15. l. M. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die hiesigen wohnhaften Kaufleute Albert Balz und August Gieseler.
Zu D. J. 410 des Ges. Reg. Durch Beschluß des Ausschusses vom 23. März l. J. ist Kaufmann Carl Falkenberg von Köln als weiterer Direktor der Aktiengesellschaft 'Wähler Bankverein in Mannheim' bestellt.
Mannheim, den 27. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelf.

3.861. Stodach. Philipp Auer, Gerber, Anton, Josef, Albert und Luise Jäger, sämtlich von Heudorf, und seit längerer Zeit nach Nordamerika ausgewandert, sind zur Erbschaft des in Heudorf verlebten Jakob Auer, lediger Müller von da, berufen.
Da der Aufstehortort derselben dabei unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von heute an, sich zur Erteilung und Empfangnahme des sie treffenden Erbtisches bei uns anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugeteilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Stodach, den 26. April 1872.
Wachs, Notar.

3.862. Ettenheim. Der Rosine und dem Fridolin Schüssele von Wehrbach, welche nach America gezeilt, ohne daß deren Aufstehortort bekannt wäre, ist auf Absterben des Hofbauers Eberhard Gieße zu Dilsbach mit andern gesetzlichen Erben ein Legat von vierhundert Gulden zu gefallen. Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden nunmehr aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme ihrer bezüglichen Anteile bei uns zu melden, widrigenfalls dieselben bei Vertheilung genannten Legates nicht berücksichtigt werden.
Ettenheim, den 26. April 1872.
Unger, Großh. Notar.

3.880. Nr. 3676. Eriberg. Unter D. J. 25 des Gesellschaftsregisters wurde unterm Heutigen eingetragen die Firma Hummel & Wehrle in Furtwangen. Die Gesellschafter sind:

Diese zum Betriebe der Uhrenfabrikation und des Uhrenhandels gegründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem 1. April d. J. begonnen und ist jeder der Gesellschafter zur Vertretung der Firma gleichberechtigt.
Eriberg, den 27. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Pett.

3.862. Ettenheim. Der Rosine und dem Fridolin Schüssele von Wehrbach, welche nach America gezeilt, ohne daß deren Aufstehortort bekannt wäre, ist auf Absterben des Hofbauers Eberhard Gieße zu Dilsbach mit andern gesetzlichen Erben ein Legat von vierhundert Gulden zu gefallen. Dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger werden nunmehr aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur Empfangnahme ihrer bezüglichen Anteile bei uns zu melden, widrigenfalls dieselben bei Vertheilung genannten Legates nicht berücksichtigt werden.
Ettenheim, den 26. April 1872.
Unger, Großh. Notar.

3.880. Nr. 3676. Eriberg. Unter D. J. 25 des Gesellschaftsregisters wurde unterm Heutigen eingetragen die Firma Hummel & Wehrle in Furtwangen. Die Gesellschafter sind:

1. Adolf Hummel, vereinzelter Uhrenfabrikant von Furtwangen, Eberthausen bei Furtwangen, d. d. Furtwangen, den 6. Juni 1866, woran jeder der Bräuterei die Summe von 20 fl. in die Gesellschaft einlegt, alles übrige jeztige und künftige Verbindungen mit den darauf zuzählenden Schulden von der Gesellschaft ausgeschlossen und verlienenhaftet wird.
2. Andreas Wehrle, lediger Uhrenfabrikant von Furtwangen.

Diese zum Betriebe der Uhrenfabrikation und des Uhrenhandels gegründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem 1. April d. J. begonnen und ist jeder der Gesellschafter zur Vertretung der Firma gleichberechtigt.
Eriberg, den 27. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Pett.

3.909. Nr. 3365. Acher. Unter D. J. 4 des Gesellschaftsregisters, Firma Krämer & Cie. in Acher, wurde eingetragen: Das Gesellschaftsmitglied Regina Krämer ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Acher, den 30. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht. Himmelf.

3.888. Nr. 4289. Ettlingen. In Folge Verfügung vom Heutigen, Nr. 4289, wurde zu D. J. 5 des Gesellschaftsregisters eingetragen: Ehevertrag des Herrn Sigismund Speck, Papierfabrikant in Ettlingen, und der Fräulein Josefine Gramberger von da, d. d. Ettlingen, 3. April 1872, woran die Brautleute als Norm zur künftigen Beurteilung ihrer Vermögensverhältnisse die Regeln der Gütergemeinschaft mit Ausschluß der fahrenden Habe bis zur Summe von 100 fl., welche jeder Theil in die damit zu bildende Gemeinschaft einwirft, wähl. und sich dieses Gehalt auf alles jeztige und zukünftige Vermögen der Brautleute erstreckt soll.
Ettlingen, den 28. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Richter.

3.872. Nr. 8667, 8696/97. Pforzheim. Unter Heutigen wurde eingetragen: Die Firma Carl Schmidt u. Komp. dahier. Inhaber dieser seit 19. Februar d. J. bestehenden, in offener Gesellschaft betriebenen Firma sind die Bijouterie-Fabrikanten Carl Schmidt, Georg Kay und Ludwig Auerbach von hier, und hat jeder derselben das Recht zur Vertretung der Firma. Nach dem Ehevertrag des letztgenannten mit Rosa Schmidt von Ettlingen, d. d. Ettlingen 24. April 1865, wird die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwurf von 100 fl. beschränkt.
Zu D. J. 27 des Gesellschaftsregisters: Die Firma Siedel u. Schwenkmele dahier. Inhaber dieser seit 1. Januar d. J. bestehenden Firma sind die Bijouterie-Fabrikanten Jakob Siedel und Friedrich Schwenkmele alda, und hat jeder derselben volles Vertretungsrecht.
Zu D. J. 411 des Firmenregisters: Die Firma Jakob Stöckel hier ist erloschen.
Pforzheim, den 20. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. B. U.

3.874. Nr. 8753/54. Pforzheim. Unter Heutigen wurde eingetragen: Zu D. J. 238 des Gesellschaftsregisters: Die Firma Frey u. Schickardt dahier. Inhaber dieser seit 15. d. M. bestehenden Firma sind die Bijouterie-Fabrikanten Georg Frey und Carl Schickardt alda und hat jeder derselben das Recht, die Firma zu vertreten.
Zu D. J. 364 des Firmenregisters: Die Firma Georg Frey hier ist erloschen.
Pforzheim, den 22. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. B. U.

3.885. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: D. J. 434 des Ges. Reg. Firma: Albert Balz u. Comp. in Mannheim. Die beiden zur Firmeneinrichtung gleichberechtigten Eheleute dieser mit Ehevertrag unterm 15. l. M. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die hiesigen wohnhaften Kaufleute Albert Balz und August Gieseler.
Zu D. J. 410 des Ges. Reg. Durch Beschluß des Ausschusses vom 23. März l. J. ist Kaufmann Carl Falkenberg von Köln als weiterer Direktor der Aktiengesellschaft 'Wähler Bankverein in Mannheim' bestellt.
Mannheim, den 27. April 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Himmelf.

3.861. Stodach. Philipp Auer, Gerber, Anton, Josef, Albert und Luise Jäger, sämtlich von Heudorf, und seit längerer Zeit nach Nordamerika ausgewandert, sind zur Erbschaft des in Heudorf verlebten Jakob Auer, lediger Müller von da, berufen.
Da der Aufstehortort derselben dabei unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von heute an, sich zur Erteilung und Empfangnahme des sie treffenden Erbtisches bei uns anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugeteilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Stodach, den 26. April 1872.
Wachs, Notar.